

# Leserbriefe

Die Redaktion begrüßt es sehr, wenn sich Leser in Briefen zu den Themen der Zeitschrift äußern; sie macht aber zugleich darauf aufmerksam, dass sie sich vor allem angesichts der erfreulich zunehmenden Zahl von Zuschriften das Recht vorbehält, eine Auswahl zu treffen oder gegebenenfalls Briefe auch zu kürzen. Als Leser der Briefe beachten Sie bitte, dass diese die Meinung des Absenders und nicht die der Redaktion wiedergeben.

## Uta Rüping & Kristina Soffner: „Das Nachbesetzungsverfahren aus der Perspektive des Bewerbers und potentiellen Praxiskäufers“, *Psychotherapeutenjournal* 1/2009

Hilfreich an dem Beitrag ist die juristische Aufklärung darüber, wie man überzogenen Kaufpreisen verfahrenstechnisch begegnen kann: Durch das Angebot eines niedrigeren Kaufpreises mit der Begründung, dass dieser dem Verkehrswert entspricht – möglichst fundiert durch entsprechende Honorar- und Kostendaten des Abgebers.

Die Ausführungen zum Praxiswert bzw. Ertragswertverfahren (mit Werbung für das von den Autorinnen dazu veröffentlichte Buch) halte ich hingegen für grundlegend falsch – selbst wenn die juristische Argumentationslinie zutreffend sein sollte. Den immateriellen Praxiswert u. a. von den Honoraren der letzten Jahre und Einführungsleistungen (in Verkaufsanzeigen heißt es neuerdings „gut etabliert/eingeführt“) abhängig zu machen,

wird aus meiner Sicht dem Wesen einer psychotherapeutischen (und auch ärztlichen) Praxis nicht gerecht. Der wirtschaftliche und Behandlungserfolg ist in hohem Maße von der Allegianz und der persönlich-fachlichen Kompetenz der KäuferInnen abhängig. Die Vorstellung eine „gut etablierte“ Praxis (mit Kartei, Warteliste etc.) weiterzuführen, impliziert eine Vorstellung, die Patienten zum (Ausstattungs-) Gegenstand von Behandlung macht (Stichwort „Patientengut“, „Scheine“). Diese paternalistische Sicht hat (ärztliche) Tradition, widerspricht jedoch der Vorstellungen einer zwar asymmetrischen aber partnerschaftlich strukturierten, individuellen Arbeitsbeziehung, in der Vertrauen und Passung eine zentrale Rolle spielen und sich zwischen beiden Beteiligten entwickeln können. Kurzum: eine Praxis mit einer (the-

oretischen) Auslastung von einer Wochenstunde ist nicht weniger wert, als eine mit 36 Wochenstunden – zumal der Bedarf an Therapieplätzen das Angebot bei weitem überschreitet. Die obige juristische Argumentation scheint mir insofern nach wie vor als Deckmantel der Verschleierung unangemessener finanzieller Interessen zu dienen, die erst durch die künstliche Verknappung von Vertragsarztsitzen entsteht und von der vor allem jene Kolleginnen profitieren (können), deren Praxis sich in einer besonders begehrten räumlichen Lage befindet.

*Dipl.-Psych. Jürgen Thorwart  
PP, Psychoanalytiker  
Joh.-Seb.-Bach-Weg 9  
82223 Eichenau  
j.thorwart@freenet.de*

## Approbiert, was nun?

Von Dieter Best u.a. 2008. XVI, 311 Seiten. Kartoniert. € 49,-. ISBN 978-3-938909-27-0

Als Psychologische Psychotherapeuten befinden Sie sich in einem Gesundheitssystem mit knappen Ressourcen, komplizierten und sich ständig ändernden Vorschriften und heftiger Konkurrenz.

Das vorliegende Buch bietet den frisch approbierten Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten einen kompakten Überblick beim Berufsstart und widmet sich den Themenblöcken Berufsrecht, Tätigkeit im Angestelltenverhältnis oder in eigener Praxis, Zulassung als Vertragspsychotherapeut, Existenzgründung und Kooperationsmöglichkeiten.

Sie erfahren alles über die Aufgaben der Kammern wie z.B. die Berufsaufsicht, den Kollegenschutz, die Qualitätssicherung und welche Leistungen die Kammern für ihre Mitglieder erbringen.

Kennen Sie sich in Ihrem Berufsrecht aus? Die Themen Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht, Datenschutz, Dokumentationspflicht werden anschaulich erläutert. Auch die rechtlichen Aspekte der Themen Zulassung, Praxisgründung, Abrechnungsgenehmigung usw. werden behandelt.

Psychotherapeutenverlag, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Im Weiher 10, 69121 Heidelberg  
Kundenbetreuung: Bestell-Tel. 089/2183-7928, Bestell-Fax 089/2183-7620, E-Mail: kundenbetreuung@hjr-verlag.de, www.psychotherapeutenverlag.de



**Psychotherapeuten  
Verlag**